

Einstimmig für die Biowissenschaften: aus vdbiol + vbbm wurde VBIO

VBIO. Seit dem 31.5.2007 gibt es ihn, den einen Verband, das eine Sprachrohr für die Biowissenschaften in Deutschland: VBIO - Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland. Einstimmig beschlossen die Mitglieder des vdbiol und diejenigen des vbbm die Fusion zu dieser Vereinigung (*darunter die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft als eines der Gründungsmitglieder, Anm. d. Red.*).

Zum ersten Mal gibt es nun die Vertretung der Biowissenschaften, die mit über 5.000 Einzelmitgliedern, über 30 biowissenschaftlichen Fachgesellschaften aus dem ganzen Spektrum der Fachspezialisierungen und gut 100 kooperierenden Mitgliedern aus Industrie und Institutionen für insgesamt weit über 30.000 Biologen, Biowissenschaftler und Biomediziner sprechen kann.

Die neue Vertretung (mit vielen bekannten Köpfen und Namen) trägt selbst nun den neuen Namen: VBIO - Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.

Der VBIO wird sich als die eine, gemeinsame und starke Stimme für das gesamte Spektrum der Biowissenschaften und der Biomedizin darstellen und gerade als Knotenpunkt für die Medien anbieten, die Experten und deren Meinung zu aktuellen Themen der Biowissenschaften recherchieren.

Das Credo des VBIO lautet: Wissenschaft, Forschung und Lehre müssen zusammen gestaltet werden. Universitäre Lehre und Schulausbildung bauen aufeinander auf. Ebenso sind Schule und öffentliche Wahrnehmung von Forschung und Wissenschaft eng verzahnt. Nur ein breit aufgestellter Verband kann in diesem komplexen Umfeld sinnvoll Impulse setzen. Struktur des Verbandes: Der VBIO fußt auf den gleichberechtigten Säulen Bildung und Forschung, die durch die Mitglieder aus diesen Bereichen kompetent in der zukünftigen Arbeit mit Leben gefüllt werden. Die kooperierenden Mitglieder aus der Industrie ergänzen dies sinnvoll mit dem Bereich »Beruf«.

Detaillierte Informationen zur Vorgeschichte, zur Struktur und zu den Plänen des Verbandes finden Sie unter:
www.vbio.de



Foto: VBIO; Prof. Dr. Rudi Balling (rechts, Präsident) Prof. Dr. Reinhard Paulsen (links, Vizepräsident)

Internationale DPG-Symposien im Herbst 2007

Das Symposium »**Mycorrhiza for Plant Vitality**« findet zu Ehren von Herrn Prof. Dr. Fritz Schönbeck am 4.10.2007 um 14:00 Uhr, an der Leibniz Universität Hannover statt. Mit dem Symposium sollen das Lebenswerk und die Persönlichkeit von Fritz Schönbeck geehrt werden.

Das Symposium »**Landwirtschaftliches**

Versuchswesen - heute und morgen« unter Beteiligung des AK Biometrie will vom 8.-10. Okt. 2007 u.a. Problemstellungen des pflanzenbaulichen Feldversuchs, der Wirksamkeitsversuche im Pflanzenschutz und der Sortenprüfung aufzeigen und Lösungsmöglichkeiten vorstellen.

Info: www.phytomedizin.org

Nachwuchsexkursion nach Belgien



DP. Ziel der Exkursion ist es, dem wissenschaftlichen Nachwuchs der DPG Berufsfelder aufzuzeigen und die Möglichkeit zu bieten, potentielle Arbeitgeber kennen zu lernen und Kontakte zu anderen Wissenschaftlern zu knüpfen. Die Wahl fiel auf Belgien als Zielland der Exkursion. Auf dem Programm stehen neben der landwirtschaftlichen Fakultät der Université catholique de Louvain, ein Diagnosezentrum für Pflanzenkrankheiten in Merelbeke und Forschungslaboratorien der Bayer AG nahe Gent. Ferner wird das EU-Parlament und die europäische Kommission in Brüssel besucht. Natürlich wird es neben interessanten Fachvorträgen auch wieder Zeit für Diskussionen mit Experten geben.

Die Exkursion wird vom 10. bis 13. September 2007 stattfinden. Dank eines Zuschusses der Gesellschaft kann den Teilnehmern ein Teil der Kosten erstattet werden.

Anmeldungen bis zum 15.08.2007 an die Nachwuchssprecherin Daniela Portz (portz@bio3.rwth-aachen.de) oder Lena Ulber (Lena.Ulber@agr.uni-goettingen.de) gesendet werden.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 94.:

Friedrich Maul 8.12.1913

Zum 93.:

Dr. Peter Münzel 26.9.1914

Zum 92.:

Prof. Dr. Rolf Diercks 17.12.1915

Zum 88.:

Karl-Heinz Müller 19.10.1919

Hans Alarich Feldhus 28.10.1919

Zum 87.:

Dr. Hans Hornig 1.12.1920

Zum 86.:

Dr. Gustav Haug 13.9.1921

Raymund Wachendorff 2.10.1921

Dr. Dieter Redlhammer 26.12.1921

Zum 85.:

Dr. Peter Schicke 1.10.1922

Zum 80.:

Dr. Karl-Heinz Schneider 26.9.1927

Dr. Siegfried Hombrecher 29.9.1927

Dr. habil. Hans-Hermann Cramer

15.10.1927

Zum 75.:

Dr. Hans Kees 16.11.1932

Prof. Dr. Erich Seemüller 27.11.1932

Prof. Dr. Wolf Eckart Schlösser 10.12.1932

Zum 70.:

Dr. Erich Dickler 14.9.1937

Dr. Walter Schäufole 3.10.1937

Dr. Christo A. Drandarevski 5.11.1937

Gunther Martin Zerlik 10.11.1937

Dr. Heiner Terkamp 6.12.1937

Dr. Dorothee König 17.12.1937

Dr. Elmar Zohren 24.12.1937

Zum 65.:

Dr. Heinz-Günter Studt 4.9.1942

Dr. Reiner Bischoff 13.9.1942

Prof. Dr. Ulrich Matern 20.10.1942

Dr. Wolfdieter Kürzinger 28.10.1942

Dr. Peter Sell 16.11.1942

Dr. habil. Renate Loewe 22.11.1942

Alfons Vanachter 6.12.1942

Wilhelm Klein 24.12.1942

In den vergangenen Monaten verstarben unsere geschätzten Kollegen:

Prof. Dr. Günther Bachthaler

Dr. Hermann Effland

Dr. Horst Flemming

Prof. Dr. Klaus-Ulrich Heyland

Dr. Britta Pfähler

Dr. Richard Müllerverstedt

DPG-BCPC-Symposium erfolgreich

Das Symposium »Best Practice in Disease, Pest and Weed Management« führte 112 Delegierte aus 28 Ländern an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt Universität zu Berlin zusammen. Unter Einbeziehung insbesondere des osteuropäischen Auslandes stellte die DPG ein Forum bereit, auf dem zukünftige EU-weite Entwicklungen dis-

kutiert werden konnten. Die Vorträge und Poster sind geeignet, die internationale Wissenschaft über aktuellen Forschungsbedarf zu informieren und Impulse für die landwirtschaftliche Forschung im In- und Ausland zu setzen.

Die Ergebnisse sind im Detail auf der Tagungswebsite dargestellt.

www.dpg-bcpc-symposium.de



DPG kündigt Mitgliedschaft im VDL

AvT. Nach einer über viele Jahre geführten Diskussion im Vorstand und in den Mitgliederversammlungen hat der DPG-Vorstand im April 2007 beschlossen, die Mitgliedschaft der DPG im »Berufsverband Agrar Ernährung Umwelt (VDL)« zu kündigen. Die Gründe für diese Entscheidung hat Herr von Tiedemann in einem Schreiben dem Vorsitzenden des VDL, Herrn Ebel-Waldmann mitgeteilt.

Wesentlich war und ist die Tatsache, dass der aus einer Mitgliedschaft im VDL entstehende Mehrwert für DPG-Mitglieder immer schwerer zu benennen war. Um hier gegenüber den eigenen Mitgliedern besser zu überzeugen, war den VDL-Vertretern in der Vergangenheit bei Mitgliederversammlungen wiederholt die Gelegenheit gegeben worden, die spezifischen Vorteile einer VDL-Mitgliedschaft für DPG-Mitglieder zu verdeutlichen. Wie das Meinungsbild unter den Mitgliedern und im Vorstand zeigt, konnten diese Maßnahmen aber letztlich nicht überzeugen.

Offensichtlich wird von der Mehrzahl der DPG-Mitglieder ein maßgeblicher zusätz-

licher Wert der Mitgliedschaft im VDL nicht gesehen.

In seiner Verantwortung für die Wahrung der Interessen der Mitglieder und angesichts der erheblichen Kosten der Mitgliedschaft im VDL (zuletzt ca. 6500 €) hat der DPG-Vorstand diesen Gegebenheiten Rechnung getragen und sich im Dezember vergangenen Jahres in einem persönlichen Gespräch mit dem VDL erneut um eine tragfähige Basis für die Verbindung zwischen DPG und VDL bemüht. Diese Gespräche haben jedoch zu keinem annehmbaren Ergebnis geführt.

Der DPG-Vorstand betont, dass trotz seiner Entscheidung die Leistungen des VDL anerkannt werden und die DPG den berufständischen Aktivitäten des VDL eine große Bedeutung beimisst. Allerdings ergibt sich daraus für eine wissenschaftliche Gesellschaft wie die DPG gegenwärtig nicht zwangsläufig die Notwendigkeit einer Mitgliedschaft. Aus Sicht der DPG werden aber gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen mit dem VDL in Zukunft als weiterhin möglich und begrüßenswert angesehen.